

Vortrag

Urbane Datenplattformen in der Praxis

| 05. März 2025

 **igitale Zukunft**





AGENDA

- 01 | Unternehmensvorstellung
- 02 | Urbane Datenplattform
- 03 | Anwendungsbeispiel – Stadt Fulda
- 04 | Fragen & Antworten

Wir sind ihr INNOVATIONSBEGLEITER



Aus der **Schmiede der Innovation**:
Damit sie Ihre individuelle Strategie für die digitale Zukunft realisieren und die bestehenden Herausforderungen lösen können, wollen wir Ihnen die technischen Lösungen zur Realisierung an die Hand geben.

Mit Open-Source-Power in eine



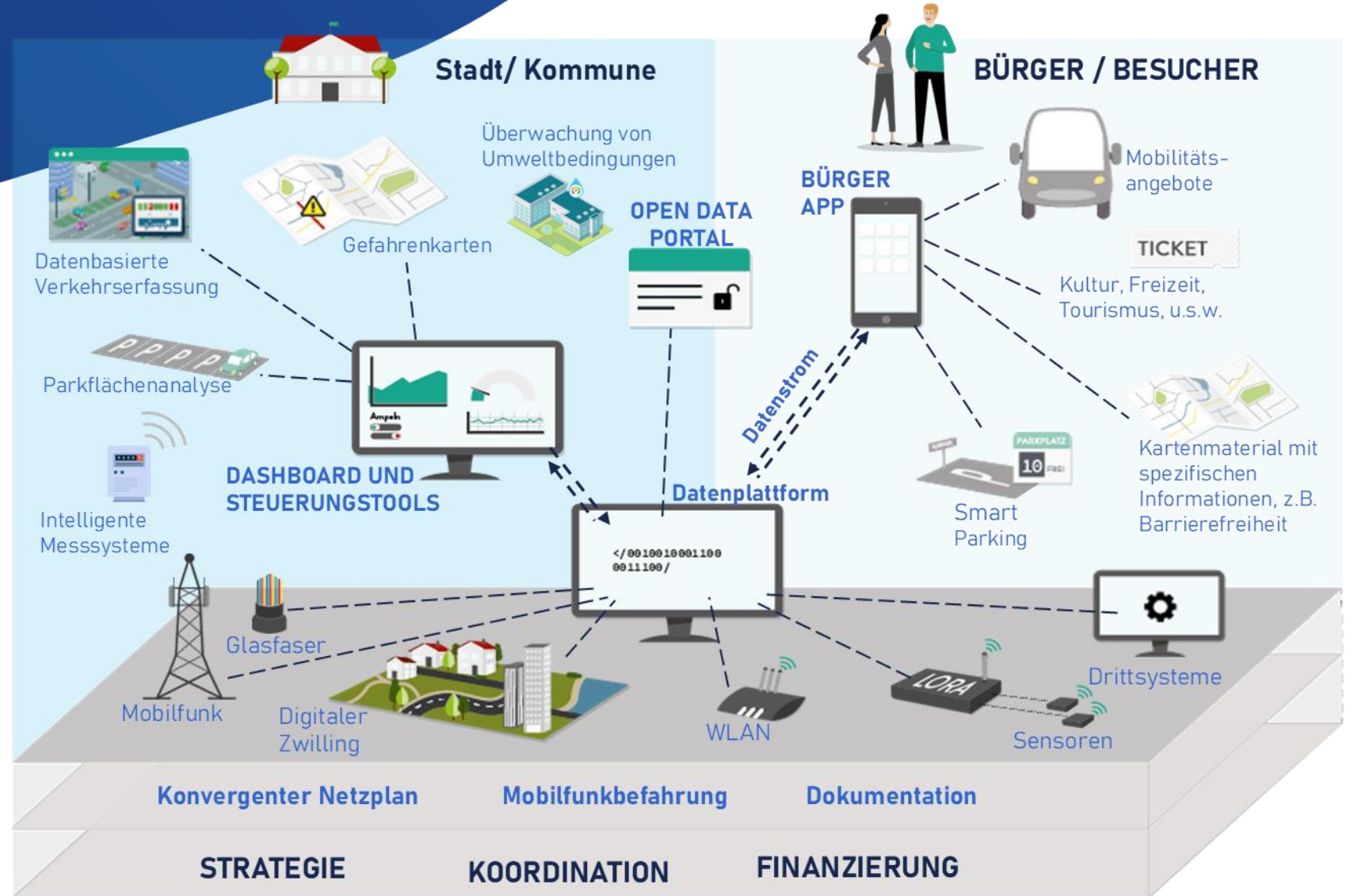
➤ **25+** realisierte Plattformen und digitale Anwendungen, u.a. Mobilitäts-Apps, Klimadashboards auf Basis Open-Source und vieles mehr

➤ **80+** entwickelte Schnittstellen und Konnektoren

➤ **3+** Jahre Erfahrung im Betrieb von digitalen Plattformen und Anwendungen mit über 150.000 aktiven Nutzern



UNSERE VISION EINER DIGITAL VERNETZTEN REGION





AGENDA

- 01 | Unternehmensvorstellung
- 02 | Urbane Datenplattform
- 03 | Anwendungsbeispiel – Stadt Fulda
- 04 | Fragen & Antworten



Warum benötigt es urbane Daten- plattformen?



Ausgangssituation

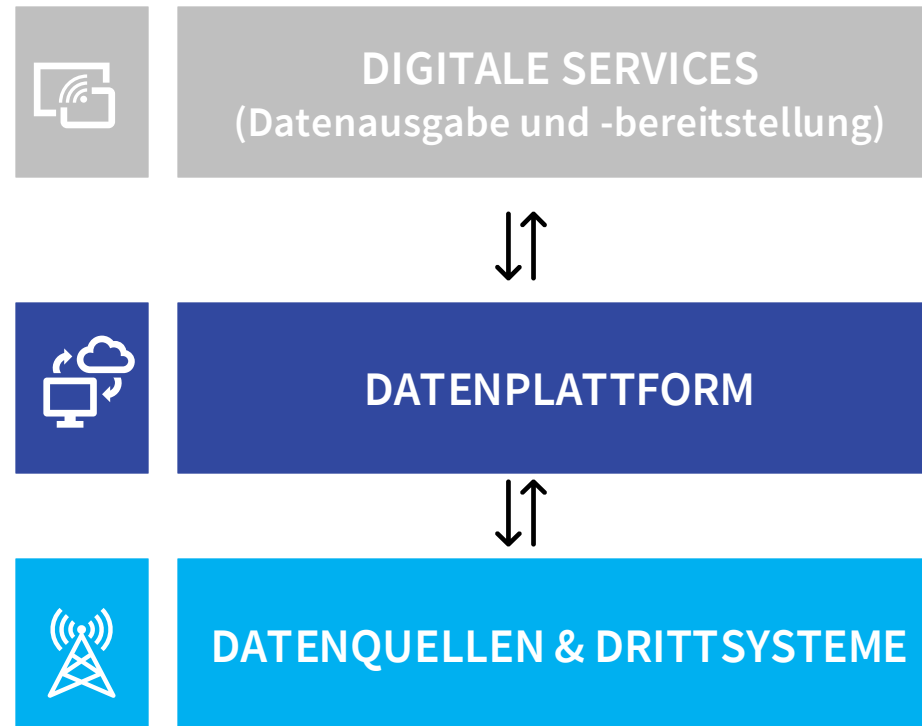
- Zunehmende Komplexität bei der Verwaltung von Datenquellen (z. B. Mobilität, Klima, Energie, Infrastruktur).
- Silos und fehlende Interoperabilität zwischen bestehenden Systemen.
- Bedarf an datenbasierten Entscheidungen für effiziente und nachhaltige Lösungen.
- Wie kann ich durch Digitalisierung mehr Effizienz in der Ressourcennutzung schaffen?

Zielstellung: Vernetzung und Orchestrierung der Daten in meiner Kommune



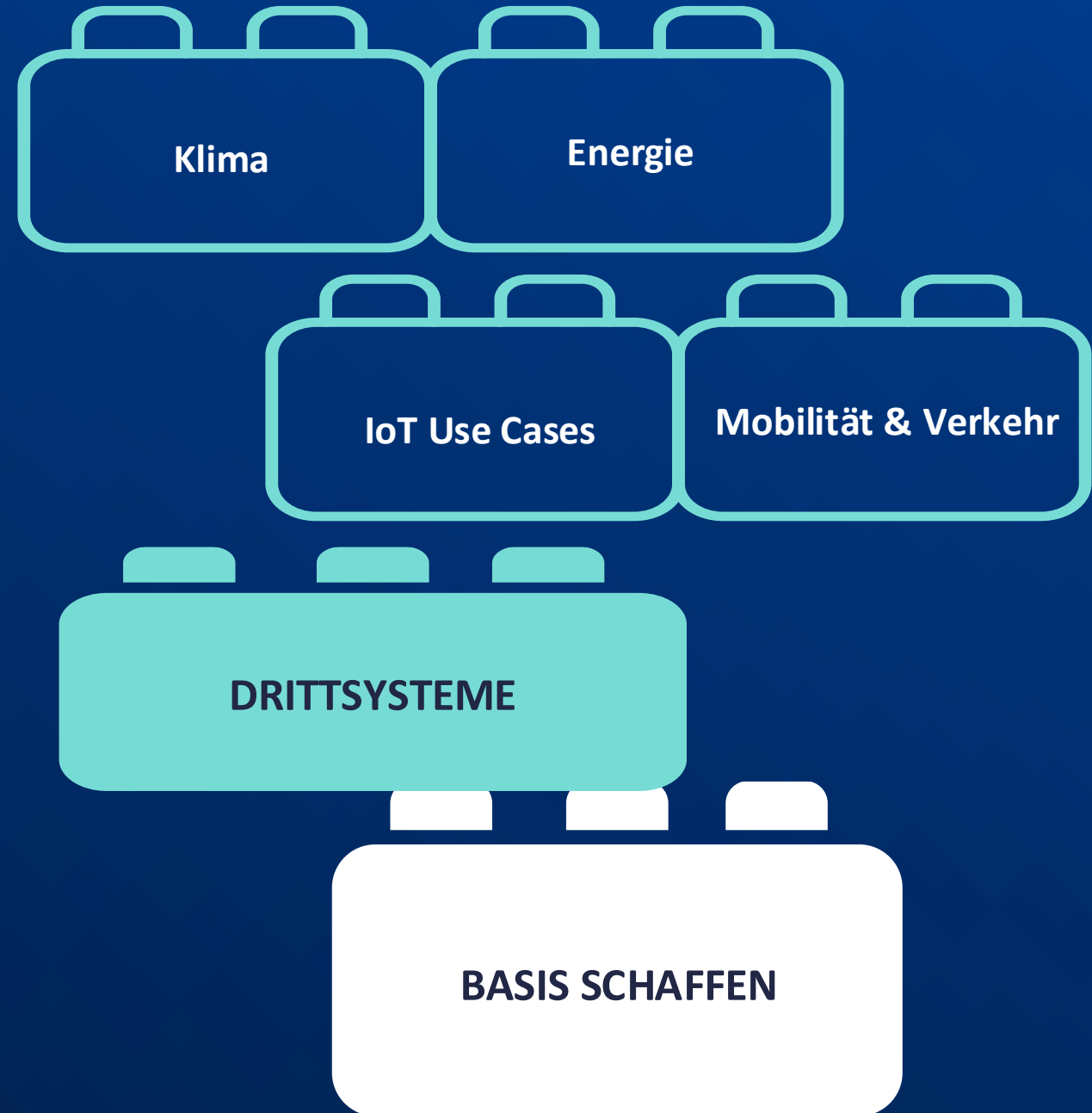
Architektur

Die Datenplattform als Basis digitaler Mehrwerte



PLATTFORM

Eine Plattform
ist eine Plattform,
wenn sie erweitert
werden kann.



Mehrwerte

- Erfüllung gesetzlicher Anforderungen & Open Data-Strategien
- Effiziente Datenverwaltung & Vermeidung von Datensilos
- Automatisierung & Prozessoptimierung
- Bessere Zusammenarbeit, Transparenz & Interoperabilität





AGENDA

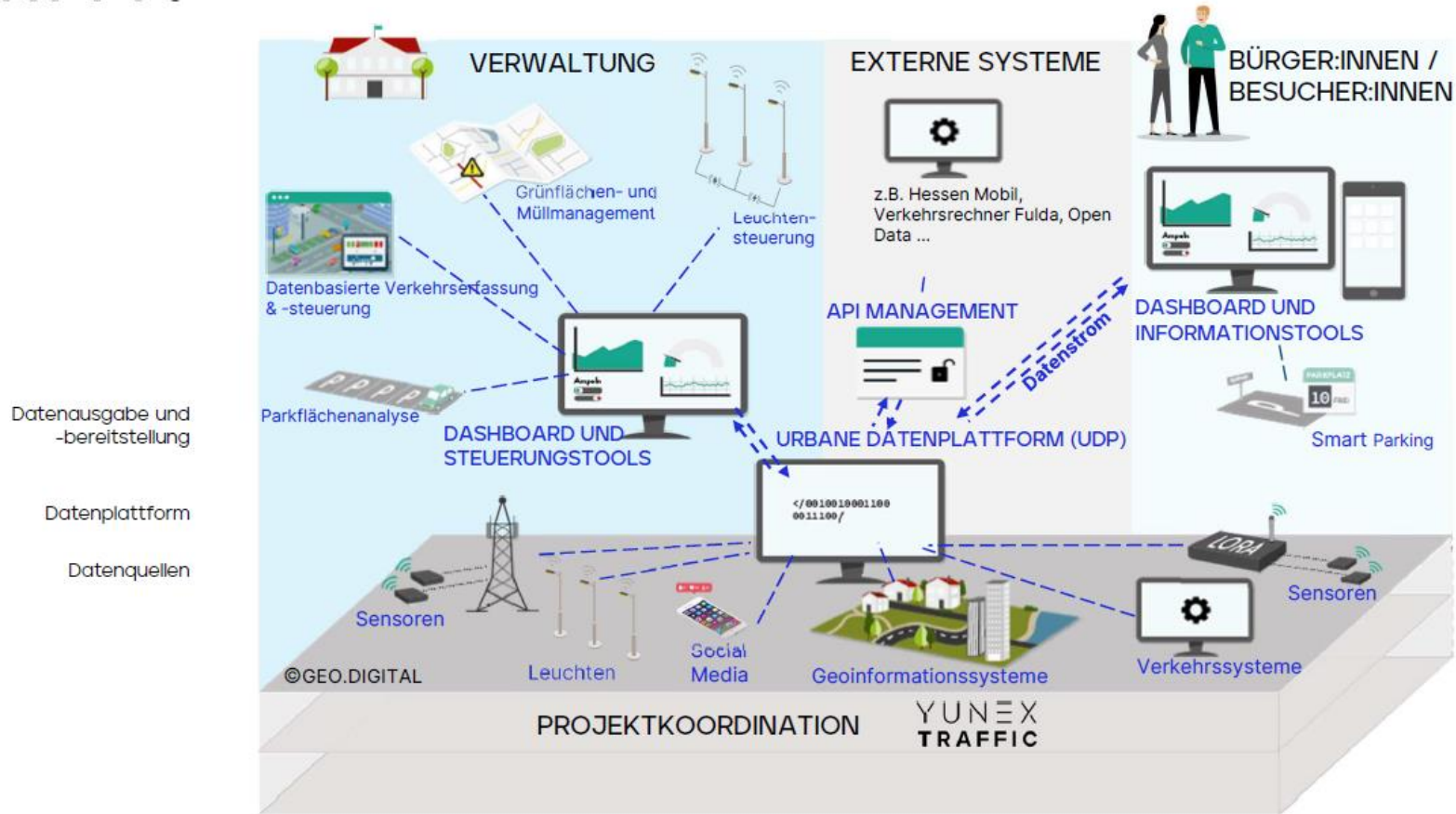
01 | Unternehmensvorstellung

02 | Urbane Datenplattform

03 | Anwendungsbeispiel – Stadt Fulda

04 | Fragen & Antworten

Smarte Infrastruktur Straßenbeleuchtung

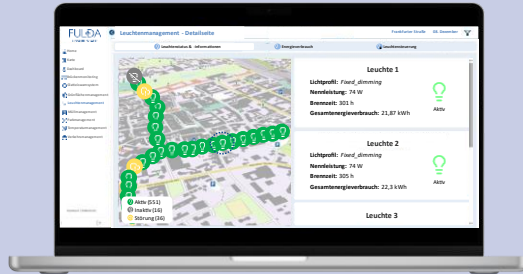


PROJEKTUMFANG

- Erneuerung Smarte Straßenbeleuchtung mit 688 Leuchten
- Use Case „Adaptive Dimmung“ & „mitlaufendes Licht“
- Strategieempfehlung für LSA und Verkehrsoptimierung
- Datenplattform & Dashboard
- LoRaWAN
- Umweltsensoren
- Parksensoren (Kameras + Boden)
- Müllsensoren
- Temperatursensoren

USE CASE ÜBERSICHT

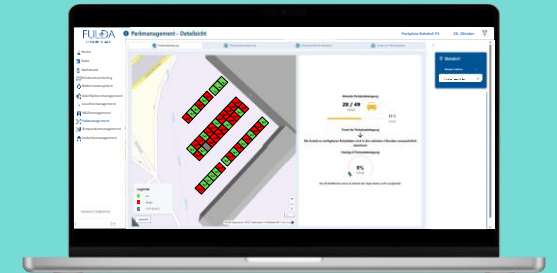
Smarte Straßenbeleuchtung



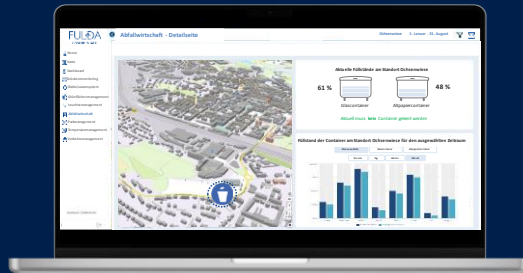
Verkehrssteuerung & -optimierung



Parkmanagement



Müllmanagement



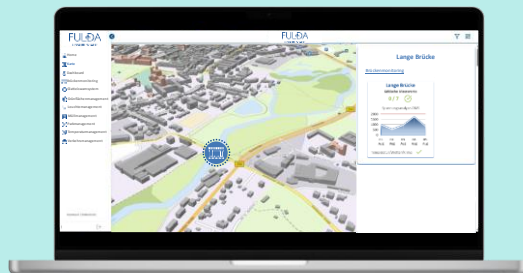
Bedarfsgerechte Bewässerung



Hitzeinseln



Brückenmonitoring



Glättegefahr



- *Parkhäuser (in Konzeption)*
- *Ausbau Parkmanagement (in Planung)*
- *Besuchermanagement (in Planung)*
- ...

Struktur und Basis-Bestandteile

Menü:

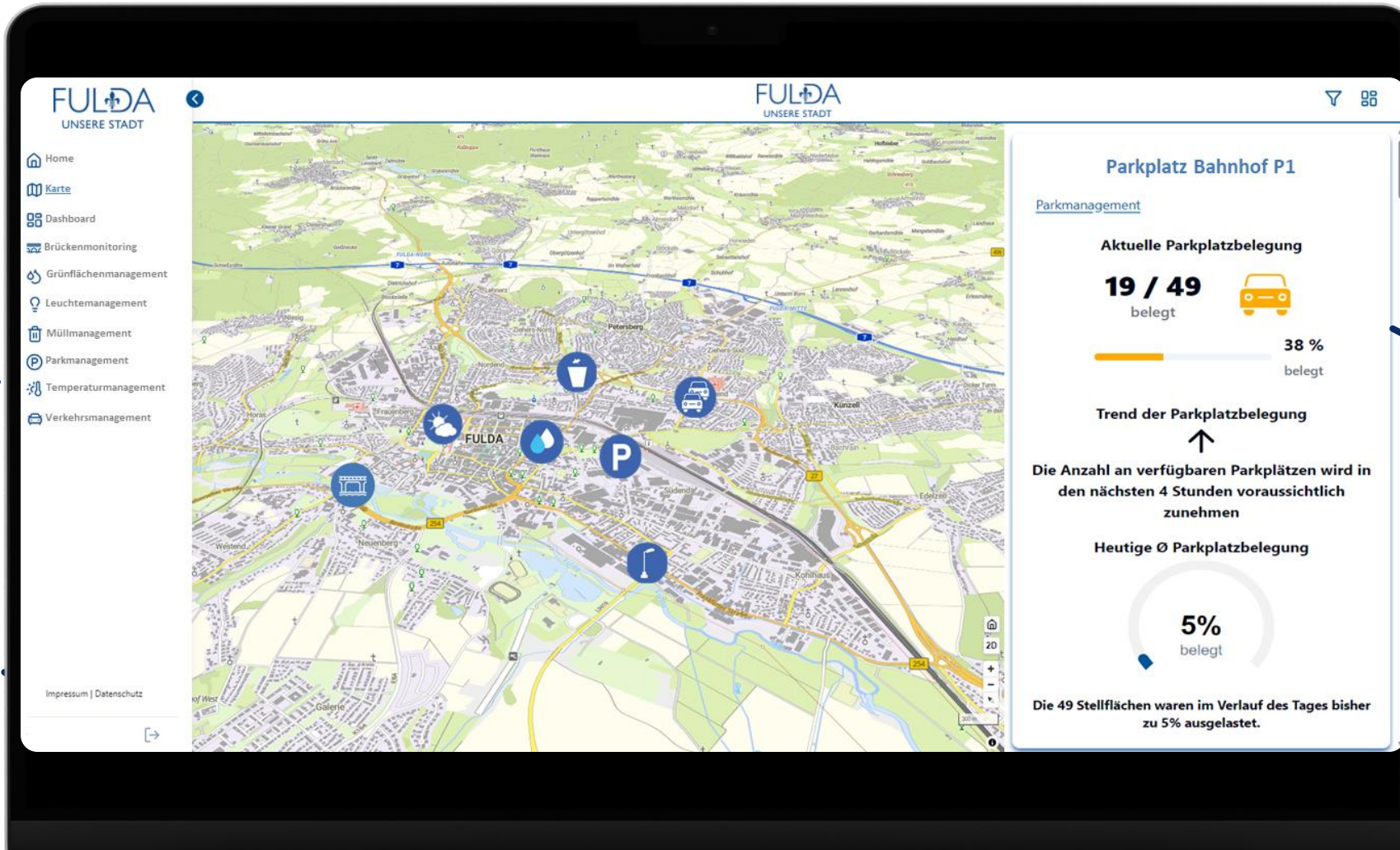
- Sidebar links
- Auflistung aller Ansichten und Use Cases
- Verlinkung auf bspw. Homepage

Detailseiten:

- Data Analytics Optionen
- Exportfunktionen

Rollen- & Rechtemanagement:

- Login / Logout
- Bürgersicht / Verwaltungssicht



Filter:

- Aufklappbar
- Filterung nach Standort, Anwendung (Use Case), Zeiträume, Kennzahlen

Dashboard:

- Übersicht in Kachelform

Wichtigste Daten:

- Sidebar rechts
- Auflistung der wichtigsten Kennzahlen aller Use Cases

Karte:

- 2D/3D Kartenansicht
- Verortung & Verlinkung der Use Cases

Erfolgsfaktoren



Strategische Zieldefinition

- Welche Use Cases sollen umgesetzt werden?
- Priorisierung der Anforderungen.

Interoperabilität

- Einsatz von Open Source und offenen Schnittstellen zur Vermeidung von Vendor Lock-ins.
- Kompatibilität mit bestehenden Systemen sicherstellen.

Datenmanagement

- Sicherstellung der Datenqualität und -sicherheit.
- Einrichtung klarer Rollen und Verantwortlichkeiten.

Skalierbare Infrastruktur

- Nutzung moderner Cloud-Architekturen für Flexibilität und Kosteneffizienz.
- Zukunftsorientierte Planung für neue Anforderungen.

Stakeholder Management

- Einbindung relevanter Akteure (Verwaltung, Bürger, lokale Unternehmen).
- Förderung der Akzeptanz und Zusammenarbeit





AGENDA

- 01 | Unternehmensvorstellung
- 02 | Urbane Datenplattform
- 03 | Anwendungsbeispiel – Stadt Fulda
- 04 | Fragen & Antworten




Und jetzt sind Sie dran.

Stellen Sie gerne Ihre
offenen Fragen an uns.

 **KONTAKTE****Timo Grimm**

Geschäftsführer KI-P GmbH

 +49 172 321 82 87

 t.grimm@ki-p.de

**Thede Smidt**

Geschäftsführer Smart Platforms GmbH

 +49 163 764 40 58

 thede.smidt@letsbundle.de

